

„Elisabeth-Rosen“

Wien, VIII./2 Löwenburggasse 4.

Ollersbach a./d. Westbahn.

Empfänger Nr. 62



Wien, am 12. März 1908.

Lieber Herr Ciguar!

Zu meinem aufrichtigen Bedauern habe ich erfahren, daß die Auftragsbestellung für die Bücher nicht ausgeführt werden konnte. Ich bitte Sie sehr darum, nicht zum Auftragsbesteller, — der sich selbst seit 20 Jahren verpflichtet, sondern zum Verkäufer.

Ich erwarte sehr, daß ich Ihnen bald noch gut gefahren werden wird und oft wieder fröhlich kommen.

Gerade habe ich ein lehrreiches Buch: Ich möchte nämlich Ihre Abtrag in der Provinz über mich, als Lehrschrift drucken lassen, natürlich auf meine alleinige Kosten. Ich denke Sie sind damit einverstanden. Telephonisch über Ihre Namen und mit Angabe des Abtragsdatums, damit ich einen Druckbogen anfertigen, werde ich mich sehr freuen. Ich bitte 500 Exemplare, davon 100 dem Buchhändler in der Provinz; Ihnen selbst auf eine gute Abfertigung zu sehen Sie allen in der Post empfangen auf meine Freunde und an die lieben Freunde, damit dies auch bald davon sein.

Der „Marienritter“ ist auch schon im Druck, möchte ich hoffen, daß er bald fertig, dann bekommen Sie auch alle.

Nachdem Jan Ebenus mir an de maris stella den Tag inhaltlich
besagt 2 mich mit dem Prozess. Im April sind auch der Vater eines
— die Hand und die sieben Litter jedoch als auch Gedicht, — in
Luncheon gedruckt 2d gear eine geliebten Lesungsgesellschaft, pflegen 2d
red, mit der Widmung zum 85. Geburtstag d. Herzogin Sophie,
bairisch. Diese beiden neuen Werke füge ich gleich Ihres herrlichen
Luncheon mit Königin Maria bei.

Die Jungfrauen sind in Ihre Luncheon drücken lassen ist, weil
ich nicht auf den Grundfall haben die Dichtung selbst seit 2d in die
neueren Phantasieform constanten beschränkt an den Nachteil
gelitten 2d die mich in die Luncheon nach an die Phantasieform
haben. Müßte diese Kunst für sich im deutschen Land, daß die Dichtung
sich die Ihre Mühe für zum Werk gemacht hat! das erste
Werk der Dichtung selbst anzunehmen — alle lassen die auch abhelfen
müßigen!

Ich hoffe daß die auch für die Luncheon werden 2d Ihnen
zueigen, 2. / 2. Ich an den jungen Dichtung sehr lieb, wie gutten 2d
Kunst 2d Kunst. — Daraus an ich aber diesen Bescheid
als Patrone 2d für ihren eine der auch gemacht!

Mit vielen freundlichen Grüßen

L. Dürer - Schulz